

Die Bedeutung gendergerechter Sprache zur Herstellung von Geschlechtergerechtigkeit in der Schule

Beitrag von „laleona“ vom 26. Oktober 2021 19:47

Auch psychische Störungen haben zB in den Jahren zwischen 2000 bis 2010 "dramatisch" zugenommen, aber:

Die Bundesregierung hingegen erklärt in ihrer Antwort, dass die erhebliche Zunahme diagnostizierter psychischer Erkrankungen noch keine Rückschlüsse auf die Entwicklung der bevölkerungsbezogenen Prävalenzen und Inzidenzen zuließe. Gründe für die Zunahme könnten auch die verbesserte Entdeckungsrate oder eine gelungene Enttabuisierung psychischer Leiden sein. Die Bundesregierung räumt ein, dass valide wissenschaftliche Erkenntnisse hierüber fehlten. „Relevante Datenlücken“ zur Epidemiologie psychischer Erkrankungen und zur Inanspruchnahme von Leistungen müssten geschlossen werden. pb

Aus:

<https://www.aerzteblatt.de/archiv/78018/Psychische-Erkrankungen-Dramatische-Zunahme-kein-Konzept>

[Blockierte Grafik: <https://track.aerzteblatt.de/img/track.gif?key=jobbox-0&ts=0.15617236093949505>]